

Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 2/21

• Februar

• Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

**Auen-Kurier
auf einen Blick**

**Bekanntmachungen
Ortschaftsrats s. 2-5**

**Wie läuft es in der
Grundschule? s. 5**

**Die Bibliothek
informiert s. 6**

**Straßennamen in
Lützschena-Stahmeln
Teil 2 s. 7**

**Heimatverein
informiert s. 7**

**Die Feuerwehr
informiert s. 8**

**Geschichte der
Hugo-Junkers-
Straße s. 9**

**Mitteilungen der
Sophienkirchgemeinde
s. 9-11**

Vandalen am Bismarckturm

Am 30.12.2020 entdeckte ein aufmerksamer Spaziergänger Beschädigungen am und um den Bismarckturm. Es ist mit Gewalt und Zerstörungswut versucht worden, die große Holztür aufzubrechen, Lampen wurden abgerissen, Fensterscheiben zerschlagen, der Papierkorb vor dem Turm zerstört.

All das mit roher und sinnloser Gewalt.

Liebevoll versucht der Verein den Turm zu restaurieren und somit den Anwohnern und Besuchern zugänglich zu machen.

Die zuständige Polizeidienststelle hat den Vorfall am 30.12.2020 online aufgenommen.

Wer kann zum Tathergang bzw. zur Ermittlung der Täter sachdienliche Hinweise geben?

Meldungen bitte an:

info@bismarckturm-verein.de oder an die Polizeidienststelle. Die Schadenshöhe beträgt 3.000 €. Für die Realisierung der Reparatur benötigt der Bismarckturmverein dringend finanzielle Unterstützung. **Wer kann den Verein unterstützen mit Geldspenden zur Wiederherstellung?**

Der Verein stellt bei Wunsch eine Spendenquittung aus, dann bitte auf dem Verwendungszweck auch die Zustelladresse angeben.

Kontoverbindung

Bismarckturm-Verein Lützschena-Stahmeln e. V.

Kreditinstitut Sparkasse Leipzig

IBAN: DE27 8605 5592 1100 2897 35

BIC: WELADE8LXXX

Verwendungszweck: Vandalismus

Am 25. September 1913 gründeten Leipziger Bürgerinnen und Bürger den ersten Bismarckturmverein e. V. Leipzig. Dieser hatte sich die Aufgabe gestellt, mit Hilfe von Spendengeldern zu Ehren Bismarcks einen Turm zu errichten.

Am 1. April 1914 wurde in einer feierlichen Zeremonie der Grundstein für den Bismarckturm auf dem von Otto Erlar zur Verfügung gestellten Grundstück gelegt. Das Richtfest am 13. September 1914 fiel aufgrund der ersten Zeiten des Ersten Weltkriegs entsprechend ernst aus. Am 1. Ap-



ril 1915 konnte der Turm schließlich eingeweiht und in Schutz und Pflege der Stadt Leipzig übergeben werden. Bereits am Ende des ersten Jahres konnten über 32.000 Besucher gezählt werden.

Der erste Bismarckturm-Verein erlosch am 20. März 1939 nach beendeter Liquidation. Nach den Weltkriegen verloren Denkmalpflege und Heimatkunde an Bedeutung und der Bismarckturm wurde in Turm der Freundschaft umbenannt. Die gesamte Umgebung des Turmes verwahrloste und der Turm selbst wurde so ruinös, dass das Betreten der Aussichtsterrassen verboten werden musste.

1994 wurde der Bismarckturm der Stadt Leipzig (seit 1915 Eigentümer) von der damaligen

Fortsetzung S. 6

Bekanntmachungen und Informationen

Das Wort der Ortsvorsteherin



*Liebe Bürgerinnen und Bürger
von Lützschena-Stahmeln,*

die Vernunft erfordert auch in den bevorstehenden Tagen und vielleicht auch noch Wochen einschneidendes Verhalten und Handeln. Es sind außergewöhnliche Zeiten, die viele von uns verunsichern. Es sind die Sorgen, die Sie sich um ihre Liebsten, um die Arbeit und um die Zukunft machen, es sind die verschärften Kontaktbeschränkungen mit Familienangehörigen, Freunden und Nachbarn.

Das Virus hat keine Ortsangehörigkeit und erfordert deshalb Solidarität füreinander. Ich glaube an die Vernunft aller Bürger hier in der Ortschaft. Beachten wir die Regeln, damit wir uns morgen wieder treffen und umarmen können. Geben wir aufeinander Acht. Dafür alles Gute!

Der Ortschaftsrat hat nachfolgend aufgeführte Beschlüsse gefasst:

Beschluß 61/12/2020 Zur weiteren Nutzung bzw. Umgestaltung des Rathauses

Beschluß 62/12/2020 Zur Ausschreibung der Liegenschaft ehemaliger Gasthof

Beschluß 63/12/2020 Umwidmung der Brauchtumsmittel des Fördervereins Sonnenuhr e.V

Alle Beschlüsse sind hier im Auenkurier und auf der Homepage einzusehen.

Unsere Diskussion zum Vorentwurf Bebauungsplan Nr.422 „Radefelder Allee West“ ist im Dezernat Stadtentwicklung und Bau, Stadtplanungsamt eingegangen. Inwieweit unsere Stellungnahme in das Planverfahren einfließt, werden wir als Ergebnis im Planentwurf sehen. Die öffentliche Auslegung des Planentwurfs ist der nächste Schritt im Bebauungsplanverfahren. Eine konkrete Terminangabe gibt es bisher noch nicht.

Das Antwortschreiben der Stadt Leipzig auf die Anfrage eines besorgten Bürger unseres Ortes bezüglich der Sicherheit des Batteriewerkes, u.a. über Vorkkehrung, Verhinderung und Bekämpfung eventueller Gefahren und Havarien, ist noch nicht eingegangen. Ein wiederholter Kontakt mit der Genehmigungsstelle zum Bau des Batteriewerkes erfolgte. Ich denke, das Antwortschreiben kann ich bis zur nächsten Ortschaftsratsitzung vorlegen. Am Bismarckturm waren wieder Vandalen am Werke. Unter anderen wurde die Tür zerstört, Papierkörbe demoliert, Fensterscheiben zerschlagen. Durch diese Tat entstand ein sehr großer Schaden. Wer begeht so eine sinnlose Zerstörung, was ist das Motiv dafür?

Diese Tat ist aufs äußerste zu verurteilen und zu verabscheuen.


Ich möchte noch einmal hinweisen, dass zur Verhinderung der Rutschgefahr durch Schnee und Eis Streugut verwendet wird, welches für entsprechende Oberfläche der Wege geeignet ist. Herkömmliches Streusalz wirkt sich auf die Oberfläche von Betonpflaster schädlich aus und sollte bitte in diesen Bereichen nicht zur Anwendung kommen.

Die Ortschaftsratsitzung im Februar fällt leider noch einmal wegen der hohen Coronazahlen aus.

Ich wünsche Ihnen, schon mit Blick auf den Monat März: Kommen Sie gut durch den Winter, halten Sie durch, bleiben Sie gesund und freuen Sie sich auf den Frühling und die wärmenden Sonnenstrahlen, die wie ein Lächeln unser Herz und Seele erwärmen.

Ihnen alles Gute und herzliche Grüße

*Ihre Eva-Maria Schulze
Ortsvorsteherin*



*Die Ortsvorsteherin gratuliert
recht herzlich zum
Geburtstag
und wünscht alles Gute*

Frau	Anni Stiehler	zum	98.
Frau	Erika Claus	zum	96.
Herr	Kurt Glück	zum	94.
Frau	Brigitte Köppe	zum	90.
Herr	Bruno Rach	zum	88.
Herr	Günter Zöllner	zum	87.
Frau	Inge Larcher	zum	86.
Frau	Ruth Geipel	zum	86.
Frau	Eva Lehmann	zum	84.
Herr	Günther Jung	zum	83.
Frau	Brigitte Fritzsche	zum	83.
Herr	Klaus Kramer	zum	83.
Herr	Dr. Klaus Fritzsche	zum	83.
Herr	Dieter Grote	zum	83.
Frau	Ingrid Schuster	zum	82.
Frau	Erika Stange	zum	81.
Herr	Peter Ebelt	zum	80.
Herr	Gunter Noth	zum	80.
Frau	Ursula Ausborn	zum	80.

Veröffentlichung dieser Daten ohne Gewähr. Zur Einhaltung der Datenschutzrichtlinie können wir ab sofort nur noch Geburtstage einstellen, wenn uns eine schriftliche Zustimmung dazu vorliegt. Da dies beim 75. Und 80. Geburtstag nicht immer der Fall ist, darf keine Veröffentlichung erfolgen. Wir bitten um Verständnis, denn wir wollen nicht riskieren, eine Datenschutzverletzung zu begehen.

Hinweis in eigener Sache

Sehr geehrte Leserschaft, Sie werden es bemerkt haben, der Fehler-teufel hat sich in die Dezemberausgabe eingeschlichen. Auf Seite 6 der Januarausgabe 2021 hätte die Fortsetzung des Beitrages über die Hans-Grade-Straße aus der September Ausgabe 2020 erscheinen sollen.

Leider ist es zu einer Beitragsverwechslung gekommen, für die wir uns aufrichtig entschuldigen. Lesen Sie nun also in dieser Ausgabe die fehlenden Artikel: *Folge 2 Hans - Grade – Straße* auf Seite 7. und den *ersten Teil des Artikels über die Hugo-Junckers-Straße* auf Seite 9. Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Redaktion



*Ein gesundes
neues Jahr 2021 wünschen
alle Mitarbeiter
des Kinderhauses
„Lützschenaer Sternchen“*

**STADT LEIPZIG Ortschaftsrat Lützschena-
Stahmeln VI. Wahlperiode
Beschlüsse des Ortschaftsrates**

Beschluss 61/12/20 vom 30.12.2020 zur weiteren Nutzung bzw. Umgestaltung des Rathauses

Der Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln unterstützt eine bestmögliche wirtschaftliche Nutzung des Rathauses Lützschena durch die freie Vermietung von Büro- bzw. Wohnungsflächen an Dritte im Interesse einer Refinanzierung geeigneter Räume des Ortschaftsrates im neuen Stadtteilzentrum (vgl. Beschluss des OR 62/12/209: Bis zur rechtssicheren Zuweisung der Räumlichkeiten im vorbenannten Stadtteilzentrum ist der Ortschaftsrat auf die Räume im EG und die Bibliothek im 1. OG des Rathauses weiterhin angewiesen und hält daher an der Nutzung des Rathauses bis zu diesem Zeitpunkt fest.

Das 2.OG sowie der Keller/Souterrainbereich (bzw. alternativ geeignete Flächen) sollten weiterhin als günstige Büro- und Archivräume zur Förderung der gemeinnützigen Vereinsarbeit in Lützschena-Stahmeln zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Der Ortschaftsrat Lützschena Stahmeln nutzt aktuell das EG des Rathauses Lützschena als Büro und für Besprechungen. Die Räumlichkeiten sind sehr ungünstig geschnitten und nicht wirklich geeignet. Sitzungen des Ortschaftsrates finden aktuell in angemieteten Räumen statt, da das Rathaus Lützschena über keine ausreichend großen Räumlichkeiten für Sitzungen des Ortschaftsrates verfügt. Die Räumlichkeiten erlauben lediglich Besprechungen von bis zu 8 Personen. Zuvor fanden die Ortschaftsratssitzungen in Klassenräumen bzw. in Räumen der Freiw. Feuerwehr statt, die aber aufgrund der Größe des Ortschaftsrates (nunmehr 8 Mitglieder incl. Ortsvorsteher zzgl. dem Protokollanten) zu klein und nicht geeignet sind. Mangels alternativer Räumlichkeiten ist der Ortschaftsrat aber auf diese wenig geeigneten Räumlichkeiten im Rathaus Lützschena derzeit noch zwingend angewiesen.

Der Ortschaftsrat Lützschena ist dringend auf einen Raum für die Ortschaftsratssitzungen mit angeschlossenem Büro angewiesen. Dies soll bestmöglich in einem neu zu schaffenden Stadtteilzentrum am Standort alter Gasthof Lützschena geschaffen werden, in welche auch die Bibliothek angesiedelt werden soll. Das Grundstück steht aktuell im städtischen Eigentum und ist für eine Ausschreibung vorgesehen. Dies kann damit mit der Maßgabe der Schaffung des Stadtteilzentrum im 1. OG ausgeschrieben werden.

Der Ortschaftsrat möchte durch die Öffnung der künftigen wirtschaftlichen Nutzung des Rathauses Lützschena mit seiner repräsentativen und als Büro oder Wohnung sehr geeigneten und attraktiven Bauweise einen Beitrag zur Refinanzierung des Stadtteilzentrums leisten. Insbesondere unter Berücksichtigung auch der Kosten für einen massiven Umbau als öffentliches Verwaltungsgebäude werden hier erhebliche Haushaltsmittel eingespart und sogar langfristig durch die Vermietung eingeworben.

Das Rathaus Lützschena ist schlecht mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar. Es befindet sich in einer Hanglage mit sehr schmalen und nicht behindertengerechten Gehwegen. Das starke Gefälle schränkt die Erreichbarkeit zusätzlich ein. Das Gebäude selbst ist ebenfalls nicht barrierefrei. Zudem befindet sich das Gebäude in der Randlage der Ortschaft. Durch den neuen BPlan 445 mit rd. 1.000 Einwohnern wird die ungünstige Erreichbarkeit und Randlage nochmals verstärkt. Insofern erscheint das Gebäude von der Lage, von der Erreichbarkeit und aufgrund der Grundrisse und Zugänglichkeit für eine öffentliche Nutzung mit Bürgerbeteiligung als nicht zukunftsfähig.

Votum: 8/0/0 (Acht Ja/keine Enthaltung/kein Nein)

Beschluss 62/12/20 vom 30.12.2020 zur Ausschreibung der Liegenschaft ehemaliger Gasthof

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die städtische Liegenschaft auf dem Gelände des ehemaligen Gasthofs, Flurstück 66a zzgl. Teilfläche 219/30, zur Schaffung eines Stadtteilzentrum auszuschreiben. Das Grundstück ist dergestalt bis spätestens Ende des 3. Quartals 2021 auszuschreiben, dass neben der Nutzung als Einkaufsmarkt gemäß Vorgaben des BPlanes 445 im Obergeschoss Flächen gemäß untenstehender Spezifizierung für die Ortschaft zur Verfügung zu stellen sind, wobei der konkrete Flächenbedarf fachlich zu bestimmen ist:

- a) Unterbringung des Bürgeramtes
- b) Unterbringung der Stadtteilbibliothek
- c) Raum für Tagungen des Ortschaftsrates (ca. 200 qm) nebst Büro des Ortsvorstehers
- d) Raum für Senioren (Doppelnutzung mit Ziff. c) denkbar)
- e) Preisgünstige Räume für Vereine, Musikschule bzw. Musik- und Kulturangebote.
- f) Ansiedlung von Dienstleistungs- und Gesundheitsgewerbe, wie z.B. Physiotherapie, welche den Standort als Stadtteilzentrum für alle Generationen stärken.

2. Die Flächen von vorstehenden Ziff. a)-d) sind bestenfalls im Rahmen von Teileigentum zu erwerben bzw. langfristig (min 20 Jahre) durch eine (ggf. dinglich besicherte) Nutzungsvereinbarung zu sichern.

Begründung:

1. Ausgangslage

Laut Festlegungen des Bebauungsplanentwurfs 445 „Wohnquartier zur Alten Brauerei“ ist an dem benannten Standort ein Einkaufsmarkt vorgesehen. Lützschena Stahmeln verfügt über kein Stadtteilzentrum bzw. entsprechende Infrastruktur. Ziel ist es an einem einheitlichen Standort, nämlich diesem, die private und öffentliche Infrastruktur für die Bürger zu konzentrieren, um damit gleichzeitig einen Ort zu schaffen, der die örtliche Gemeinschaft durch die Anlässe der Zusammenkunft stärkt. Durch das Stadtteilzentrum mit den Angeboten der Ortslage mit Supermarkt, Bürgeramt, Bibliothek, Sprechzimmer Ortschaftsrat, Büro Ortschaftsrat, Versammlungszimmer für Ortschaftsrat, Vereinsitzungen und Seniorenangebote lassen sich die Identität und damit das soziale Gefüge der Ortschaft stärken.

2. Standortvorteil für vorbenannte öffentliche Infrastruktur

Der Standort liegt verkehrsgünstig an der Hauptstraße (Hallesche Straße) in zentraler Lage von Lützschena. Es besteht unmittelbar am Standort eine Straßenbahnhaltestelle. Die in Lützschena-Stahmeln vorhandene öffentliche Infrastruktur könnte damit von allen Bürgern gut erreicht werden.

Aktuell besteht ein Angebot eines Bürgeramtes und einer Stadtteilbibliothek im Rathaus Lützschena. Das Rathaus Lützschena ist schlecht an den öffentlichen Nahverkehr angebunden, befindet sich in der Ortsrandlage und ist damit eingeschränkt für die gesamte Ortschaft zu erreichen. Weder das Gebäude noch die Gehwege im räumlichen Umfeld sind barrierefrei und damit nicht für die älteren Bewohner sowie mit Kinderwagen nutzbar, obgleich diese Personengruppen besonders auf die Angebote angewiesen sind. Das Rathaus Lützschena weist einen ungünstigen und im Kern ungeeigneten Grundriss für die angestrebte Nutzung als Bibliothek und Standort des Ortschaftsrates aus, dass für die Abhaltung der Ortschaftsrats-Sitzungen derzeit externe Räumlichkeiten kostenpflichtig angemietet werden müssen.

Zuvor wurden Klassenräume und in den Schulferien Übungsräume der Freiw. Feuerwehr genutzt, die alle jedoch nicht ausreichend groß sind und mit hohem Aufwand zu bestuhlen und nachlaufend wieder in den ursprünglichen Zustand zu verbringen sind. Zu-

dem erfüllt das Rathaus Lützschena nicht die Anforderungen an den Brandschutz in öffentlichen Gebäuden, was erhebliche und unverhältnismäßige Umbaukosten auslösen würde, wenn die Barrierefreiheit und Brandschutz erreicht werden müsste.

3. Einrichtung des Stadtteilzentrum ist wirtschaftlich vorteilhaft

Eigentümerin der für das Stadtteilzentrum vorgesehenen Fläche ist die Stadt Leipzig. Durch die Schaffung des Stadtteilzentrums am Standort wird gleichzeitig die Attraktivität des Standorts als Einkaufsmarkt maßgeblich erhöht, da die zusätzliche Frequenz der Bürger für das Stadtteilzentrum weitere Kunden verspricht und die Akzeptanz des Marktes stärkt. Dies ist trotz der damit verbundenen Nutzungskosten ein wirtschaftlicher Vorteil, da dies den wirtschaftlichen Erfolg der geplanten Ausschreibung begünstigt und einen höheren Angebotspreis verspricht.

Durch die Schaffung des Stadtteilzentrums werden Flächen im Rathaus Lützschena frei, die damit wirtschaftlich durch Vermietung genutzt werden könnten und die Kosten des laufenden Unterhalts refinanzieren. Ein Umbau des Rathauses, der den Brandschutz und die Barrierefreiheit erfüllen würde, würde erhebliche Investitionen in das denkmalgeschützte Objekt bedeuten. Aufgrund der Raumgröße eines typischen repräsentativen Bürogebäudes wäre das Objekt auch nach einem Umbau aufgrund der Raumstruktur für den Bedarf als Standort des Ortschaftsrates und Bibliothek nur eingeschränkt geeignet und auch nur schlecht erreichbar. Die Umbaukosten für einen Umbau der Anforderungen an eine öffentliche Verwaltung und Bibliothek übersteigen die Kosten für das Stadtteilzentrum. Die Sanierungskosten für die Herstellung einer Vermietbarkeit als drittgenutztes Objekt würden deutlich weniger kostenintensiv ausfallen. Das äußerst attraktive Objekt weist eine sehr gute Drittverwendung für Büros oder auch Wohnungen aus. Zudem kann durch die Entscheidung der Schaffung des Stadtteilzentrums der Erfolg der Ausschreibung flankiert werden.

Im Ergebnis bedeutet die Entscheidung für die Schaffung des Stadtteilzentrums:

- a) dass die aktuell durch den Ortschaftsrat und Bibliothek genutzten

- Flächen im Lützschenaer Rathaus frei werden und für eine wirtschaftliche Nutzung (Vermietung) zur Verfügung stehen,
- b) Umbaukosten für eine ansonsten notwendige Schaffung einer Barrierefreiheit und Brandschutz in öffentlichen Gebäuden werden erspart.
- c) Der Erfolg der Ausschreibung wird erhöht,
- d) Kosten für die Anmietung von externen Räumen für die Sitzungen des Ortschaftsrates entfallen.

4. Ziele des Ortschaftsrates

Dem Ortschaftsrat ist wichtig, dass alle Bürger der Ortschaft die Möglichkeit der Nutzung der öffentlichen Infrastruktur durch Bürgeramt und Bibliothek ermöglicht wird. So soll für alle Bürgerinnen und Bürger ein zentraler und behindertengerechter Zugang zum Bürgeramt, zu den Sitzungen und zu Sprechstunden des Ortschaftsrates, zu dem Seniorentreff usw. geschaffen werden, der dringend erforderlich und notwendig ist. Zugleich soll durch die vorgesehenen Vereinsräume eine Vernetzung und gemeinsame Synergien sowie auch die Mitarbeit von gehbehinderten Personen ermöglicht werden. Unser Wunsch und Ziel ist es, dass sich am zentralen Standort in Lützschena, auch unter der Beachtung des Ausbaus der alten Brauerei, ein neues Ortszentrum für Lützschena entwickelt.

Votum: 8/0/0 (Acht Ja/keine Enthaltung/kein Nein)

Beschluss 63/12/20 vom 30.12.2020 zur Umwidmung der Brauchtumsmittel des Förderverein Sonnenuhr

Der Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln stimmt dem Antrag des Fördervereins „Sonnenuhr“ Grundschule Stahmeln e. V. vom 14.12.2020 zu, die für 2020 bewilligten Brauchtumsmittel in Höhe von 1.270,00 € für die Anschaffung von Literatur zur Förderung der Lesefähigkeit und Lesemotivation der Schüler und zur Organisation von Exkursionen in die Auwaldstation zu verwenden. An der Abstimmung haben 5 Ortschaftsräte und die Ortsvorsteherin teilgenommen.

Votum: 6/0/0 (Sechs Ja/keine Enthaltung/kein Nein)



**ERGOTHERAPIE- UND
KLANGMASSAGEPRAXIS
SILKE HÜBLER**

Ergo- und Bobath-Therapeutin
Klangpraktikerin nach Peter Hess
- privat und alle Kassen -

Querweg 3 · 04159 Leipzig Tel.: 0341 3198291
E-Mail: huebler.ergo@web.de Fax: 0341 3198290



Tischlerei Borowiec GmbH

**Laden- und Innenausbau
Restaurierung · Möbel
Fenster & Türen**

Äußere Auenblickstraße 61 · 041059 Leipzig-Stahmeln
Telefon 0341- 4 61 19 35 · Fax 0341- 4 61 80 26
E-Mail: Tischlerei.Borowiec@t-online.de · www.tischlerei-borowiec.de



**Forst- und
Landschaftspflege
Andreas Schubert**

Auf der Höhe 15
04159 Leipzig-Lützschena
Tel./Fax.: 0341 - 4 61 99 44
Mobil: 0177 - 2 80 23 85

**Garten- und Landschaftsbau • Wege-Terrassen-Freiflächen
Grünanlagenpflege und Gestaltung • Baumfällung und Baumschnitt**

E-Mail: Schubert-Baumpflege-Forst@t-online.de

**Pflasterarbeiten
Garten- und Landschaftsbau
Tief- und Kanalbau
Abrissarbeiten**

Straßen- und Tiefbaumeister Philipp Kopsch
E-Mail: Philipp.Kopsch@gmx.de
Telefon: 0172 -8 82 78 38

Wie läuft es in der Grundschule Lützschena-Stahmeln?

Kurz gesagt: es läuft gut bis sehr gut. Das ist begründet in der positiven Einstellung der Schulleiterin, Frau Annette Hertwig-Winkler, die seit 1. August 2011 mit Freude und Zuversicht die Schule leitet. Sie und ihr Team (12 Lehrer, einige schon vor 2011 im Dienst), der Hausmeister und die Sekretärin haben ein sehr ungewöhnliches neues Schulhalbjahr seit September 2020 bestritten und bewältigt. Die große Umstellung begann Ende Juni. Das Schulgebäude in Stahmeln, Stahmeln Höhe 1, 1889 eingeweiht, musste wegen Brandschutzmängel geschlossen werden. Alle Kinder der Klassen 1 bis 4 wurden bisher in Stahmeln und in Lützschena im Windmühlenweg 4 unterrichtet. So half alles nichts: alle 177 Kinder in diesem Schuljahr erhalten nun ihre Bildung im Gebäude, seit 1908 bestehend, im Windmühlenweg 4. Aber das Gebäude reichte platzmäßig nicht für alle Kinder. So wurde im August 2020 ein Container-Neubau errichtet (siehe AK 9/2020). In beiden Gebäuden herrscht Ordnung und Sauberkeit, das ist notwendig und bedeutungsvoll, denn das Jahr 2020 hat alle Menschen mit dem Corona-Virus belastet. Dieser Infektionsgefahr durch das Virus mussten und müssen sich die Lehrer und der Hausmeister stellen. Das bedeutet, dass Unterricht und Pausen und Spiel auf dem Schulhof und die Essenszeiten so gestaltet wurden, dass Kinder aus verschiedenen Klassen sich nicht begegnen dürfen. Auf den Fluren wird der Mund-Nasen-Schutz von jedem Kind getragen. Im Unterricht müssen die Kinder die Schutzmaske nicht aufsetzen. Aber selbst die Schulanfänger wissen um die Gefahr der möglichen Infektion durch das Corona-Virus und so behalten manche Kinder die Maske auch im



Schulleiterin Frau Hertwig-Winkler, Foto: A. Neumann

In Leipzig wird im Rahmen des Bildungspaketes eine gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertageseinrichtungen gewährleistet und finanziert.

Im Computer-Kabinett werden die Kinder mit der Arbeitsweise digitaler Information und Vermittlung vertraut gemacht. Auch die Schulanfänger in dieser Schule haben bereits 2020 erste Kenntnisse im Lehrstoff Umgang mit dem Computer erhalten. Das sind aber nur Anfänge. Für die Schulanfänger ist es wichtig, das Schreiben mit der Hand zu erlernen und das zu üben. Nur so kann eine Handschrift erlernt werden. Das bedeutet, dass Kinder der Klassen 1-4 auf jeden Fall Präsenz-Unterricht erhalten müssen. Das ist das Bestreben der Schulleiterin und ihrer Lehrer, die Kinder zur schriftlichen Information (lesen und schreiben) zu befähigen. Bisher wird ein Wechsel zwischen Präsenz- und Digital-Unterricht nicht angestrebt. Für die Schüler ab Klasse 5 wäre das in kleinem Umfang wahrscheinlich möglich.

Für die Tradition Adventszeit und Weihnachten wurden die Schüler der Grundschule Lützschena-Stahmeln gut vorbereitet. In allen Klassenräumen, das sieht man schon von außen am Schulgebäude, sind Sterne aus Papier und Stroh an den Fenstern innen angebracht. Den Kindern wird der Unterricht mit den wechselnden Jahreszeiten und den entsprechenden Festen zeitlich nahegebracht. Wie wichtig der Schutz vor dem Corona-Virus ist, dazu sind mehrere Hinweise für Vorsichtsmaßnahmen in den Klassen und Fluren zu sehen.

Die Schulleiterin, Frau Hertwig-Winkler, gibt vorwiegend Englisch-Unterricht in den Klassen 3 und 4, aber sie springt ein, wenn durch Krankheit eine ihrer Lehrkräfte ausfällt. Unterricht für die Kinder darf nicht ausfallen. Frau Hertwig-Winkler ist neben ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit als Leiterin der Grundschule auch Lehrausbilderin für Lehrer, die kurz vor ihrem Lehrabschluss stehen. Einen Tag in der Woche ist sie somit nicht in der Schule. Aber die tüchtigen Sekretärin und der Hausmeister sorgen dann für die geordnete Organisation des Schulablaufs.

Insgesamt kann man nur staunen, wie verantwortungsvoll der Schulbetrieb in der Grundschule Lützschena-Stahmeln gestaltet wird. Dem Schulteam dieser Grundschule muss man Hochachtung aussprechen. Eltern werden in der letzten Zeit verstanden haben, wie wichtig der Unterricht für die Grundschüler, insbesondere für die Schulanfänger, ist. In der Zeit der Pandemie durch das Corona-Virus ist der Bildungsauftrag nochmal erschwerend geworden. Die Eltern haben die Verantwortung für Beruf, für Erziehung und Betreuung und nun auch noch für Schulbildung zu tragen. Eltern wünschen sich, dass die Schulbildung ihrer Kinder in der Schule erfolgen möge. Denn sie wissen: Der Schulbetrieb in der Grundschule unserer Ortschaft wird durch das beherzte Durchhalten der Schulleiterin und ihres Teams vorbildlich bestritten.

Es ist Lehrern, Eltern und Kindern zu wünschen, dass die Probleme der Corona-Pandemie bald beendet sind. *Dr. Anni Neumann*



Fotos: A. Neumann

Unterricht auf. Die Lehrer tragen immer die Maske im Unterricht. Der Unterricht für die 45 Schulanfänger erfolgt im Hauptgebäude. Die 2. 3. und 4. Klassen, also 6 Klassen, jeweils 2 Klassen eines Schuljahrgangs, werden vorwiegend im Containerbau unterrichtet. Beide Gebäude haben gut schließende aber auch gut zu öffnende Fenster. Die Kinder achten selbst auf das Lüften des Raumes. Das Corona-Virus soll sich nicht im Raum aufhalten. In beiden Gebäuden sind moderne Toiletten, getrennt für Jungen und Mädchen. In jedem Klassenraum ist ein Handwaschbecken, welches die Kinder regelmäßig zum Händewaschen benutzen.

In der 2. Etage des Hauptschulgebäudes sind die Schulbibliothek, der Raum für Werken und Basteln, das Musikzimmer mit Klavier und das Computer-Kabinett untergebracht. Auf das Malen und Zeichnen wird Wert gelegt. Das regelmäßige Hantieren mit Pinsel und Farbe fördert die Fertigkeit des selbständigen Schreibens. Das Musikzimmer ist selbstverständlich da für den Musikunterricht. Aber das Musikzimmer ist groß genug, dass hier die Kinder das Essen einnehmen können, immer nacheinander der unterschiedlichen Klassen. In der unmittelbaren Nähe ist die moderne Küche, in der das Essen verteilt wird.

Gemeinde Lützschena-Stahmeln abgekauft und repariert. Seit März 1997 sind die Aussichtsterrassen wieder für die Öffentlichkeit freigegeben.

Der im selben Jahr gegründete Bismarckturm-Verein Lützschena-Stahmeln e. V. kümmert sich seitdem um die öffentliche Begegnungs- und Kulturstätte.

Bauliche Daten: Bauland: Otto Erlar; Architekt: Hermann Kunze; Ausführung: Eisenbetonbau Max Pommer, Leipzig; Material: Stampf- und Eisenbeton; Kosten: 63.000 M; Grundsteinlegung: 1. April 1914; Einweihung: 1. April 1915; Höhe: 30,75 m (gesamt); 10,20 m (Unterschafft); 12,45 m (Mittelschafft); 8,10 m (Oberschafft); Fläche: 11,40 m x 11,40 m (Unterschafft); Eingang: Inschrift „BISMARCK“ (wieder seit 1998); Stufen: 124 (bis obere Aussichtsterrasse); Adresse: Schrägweg 35, 04159 Leipzig.

Maßgeblichen Anteil an der Erhaltung und Pflege des Bismarckturmes haben verdienstvolle Bürger, die am 10. Januar 1997 den gemeinnützigen „**Bismarckturm-Verein Lützschena-Stahmeln e. V.**“ gründeten. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Er zählt derzeit 46 Mitglieder. Auch Sie können die Vereinsarbeit unterstützen, in dem Sie Mitglied werden.

Wir danken für Ihre Unterstützung. Bleiben sie gesund!

Elke Fabig 1. Vorsitzende des Bismarckturmvereins
Quelle <http://www.bismarckturm-verein.de>

Und noch eine Spielidee:

Aus den Kalenderblättern vom letzten Jahr kann man prima Puzzles schneiden und die Größe der Teile selbst bestimmen.

Bitte achten Sie auf Nachrichten in der LVZ bzw. auf unserer Homepage, wann die Bibliothek wieder öffnet.

<https://stadtbibliothek.leipzig.de> oder Telefon 0341/ 123 5341

Herzliche Grüße aus Ihrer Bibliothek Lützschena-Stahmeln
C. Mytzka

Sinnsprüche von Gunter Preuß
Februar 2021



Selbst wenn der Irrtum aufgedeckt ist,
lebt man in ihm fort.

Da sich in jedem Irrtum
auch ein Stück Wahrheit finden lässt,
ist der Irrtum mit der Wahrheit gut zu verteidigen.

Alle Gestaltung, so vielfältig sie auch scheinen mag,
ist durch ein paar Bausteine des Lebens vorgegeben.

Sein Lehrgeld darf man sich nicht bezahlen lassen.



Liebe Leserinnen und Leser,

damit Sie die Bibliothek nicht ganz vergessen, gibt es heute zwei Rätselnisse zu knacken, Preise gibt es leider nicht – aber die Hoffnung auf den kommenden Frühling!

Zuerst für die Erwachsenen: Buchtitel und Autorennamen sind zu vervollständigen

1. Berühmte Schriftstellerinnen

Juli

Charlotte.....

Nora.....

2. Bekannte KrimiautorInnen:

Yrsa

Jean-Luc

Lars

Adler Olsen.....

3. Bitte Buchtitel ergänzen:

Die Birken.....

Gott ist nicht.....

Suleika öffnet

Die Stadt der großen

Die verborgene Sprache der.....

Die kleine Bäckerei

Schlafen werden wir

Und dann steht einer auf und

Von Männern, die keine

Für die Kinder gibt es Leserätsel:

in der folgenden Buchstabenschlange fehlt der Abstand zwischen den Wörtern. Trennt die Wörter mit einem Bleistift, dann lässt sich viel besser lesen:



MATILDAUNDKOKOSNUSSWOHNENSCHONLANGEAUFDERDRACHENINSEL

Das Ganze noch etwas schwieriger zum Lesen von rechts nach links:

neualkamalsadllenhcslamrun - ein Buchtitel von Knut Krüger



Marianne Riedel

Liebe Freunde des Lützschenauer Künstlerkreises,

wir müssen Euch die traurige Mitteilung machen, dass unsere Mitstreiterin, **Marianne Riedel**, langjähriges Mitglied und Mitbegründerin des LKK, am 08.01.2021 im Alter von fast 91 Jahren verstorben ist. Wir sind sehr traurig und werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Die gelernte Fotolithografin studierte 1951/52 an der Ingenieurschule für Polygrafie in Leipzig mit dem Abschluss als Flachdrucktechnikerin. 1962/63 begann ihre künstlerische Laufbahn an der Abendakademie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Es folgte die Teilnahme an zahlreichen Kunstzirkeln und Lehrgängen. Seit 1984 war sie freiberuflich auf dem Arbeitsgebiet Malerei und Grafik in Leipzig tätig. 2003 war sie Gründungsmitglied und danach langjährige Vorsitzende des Lützschenauer Künstlerkreises. Zahlreiche Ausstellungen, besonders die jährliche „Auengalerie“ im Marstall des Schlosses Lützschena, fanden maßgeblich unter ihrer Regie statt. Bis 2017 war sie Mitglied im Bund Bildender Künstler Leipzig. *Andreas Mocker*



Wir kommen zu Ihnen
auch wenn Sie nicht außer Haus können

- **Bestellungen telefonisch oder online**
- **täglicher Botendienst**
- **kontaktlose Abholung**

R.-Koch-Str. - Schkeuditz
 + Tel. 03 42 04 / 6 00 65
service@albanus-apo.de

Albanus Apotheke
Schkeuditz

Reservierung unter: www.albanus-apo.de

Straßennamen in Lützschena-Stahmeln Hans-Grade-Straße, Teil 2

Hans Grade wollte mit den Schauflügen auf seinem Grade-Eindecker „Libelle“ nicht nur Werbung für das im Entstehen begriffene Flugwesen machen, sondern auch nachweisen, dass Flugzeuge in der Zukunft gut für das Erreichen ökonomischer Ziele eingesetzt werden können. So war die rasch wachsende Wirtschaft am Anfang des 20. Jahrhunderts immer stärker auf den schnellen Austausch von Nachrichten angewiesen. Im November 1911 wurden bei dem „Rundflug um Berlin“ ohne die Genehmigung der Reichspost auch Postkarten für Sammler auf den Flug mitgenommen. Die zweite Veranstaltung dieser Art war ein Flug über acht Kilometer zwischen den Orten Bork (heute Borkheide) und Brück im Fläming. Für diesen Flug wurden erstmals Flugmarken ausgegeben. Sie dienten ausschließlich der Finanzierung der Veranstaltung und hatten keinen postalischen Wert. Initiator der Aktion waren der Berliner Zahnarzt und Vorsitzende des Verkehrsvereins Bork,



Fotos: Bundesarchiv Bild 183 R 36070

Kurt Schaefer, und sein Freund Hans Grade, der als Unternehmer in Bork zu dieser Zeit Flugzeuge produzierte. So startete am 18. Februar 1912 um 16 Uhr die von dem Piloten Hermann Pentz gesteuerte Grade „Libelle“, mit dem so die erste Luftpostbeförderung mit Flugmarken Deutschlands von Bork nach Brück erfolgte. Die Luftfracht (darunter nach zeitgenössischen Presseberichten Grußschreiben an den Kaiser Wilhelm II. und Kronprinz Heinrich von Preußen, den Post- und Verkehrsminister, den Landrat und die Kaiserliche Oberpostdirektion) wurde von Hans Grade mit einem Stempel versehen, der die Aufschrift enthielt: „Flugpost Bork und Umgebung durch Gradeflieger“. Er ließ auch seine eigenen Luftpostbriefmarken drucken und verteilte diese unentgeltlich, allerdings ohne die Genehmigung der Kaiserlichen Reichspost. Natürlich verstieß diese „private Briefbeförderung“ gegen das Monopol der Reichspost und konnte nicht fortgesetzt werden. Auch war ein regelmäßiger Luftpostbetrieb mit diesem Flugzeug kaum möglich, denn mit der Reisegeschwindigkeit

Verkehrsvereins Bork,

von 60 km/h und der geringen Reichweite, dazu noch die Abhängigkeit vom Wetter und der spärlichen Nutzlast war der Bahn keine Konkurrenz zu machen. Mit dem Flug war jedoch der Gedanke verbunden, dass künftig mit Flugzeugen ein schnelles Transportmittel zur Verfügung stehen könnte, geeignet für Post und Fracht. Keiner konnte damals ahnen, was heute alles möglich ist. Aus Anlass des 90. Geburtstages des Flughafens in Schkeuditz wurde deshalb am 11. Juni 2017 dort ein großes Fest veranstaltet. Bei der Gelegenheit stellte DHL eines seiner Frachtflugzeuge aus, eine BOEING 767-300 F. Die Maschine ist 54,9 m lang, hat eine Spannweite von 47,6 m und ein Leergewicht von 90,1 t. Auf dem fensterlosen Frachdeck oben mit 339,5 m³ Volumen ist



Fotos: Horst Pawlitzky

Platz für 24 Container. Durch die Frachttür mit der Abmessung 2,67 x 3,40 m lassen sie sich schnell ein- und ausladen. Weiter steht im Unterdeck ein Frachtraum von 92,9 m³ zur Verfügung. Insgesamt lassen sich 58 t Fracht laden, so dass das maximale Startgewicht 186,8 t beträgt. Die beiden Triebwerke, jedes von ihnen liefert einen Schub von 282 kN (28,8 t), erlauben eine Geschwindigkeit von 851 km/h in einer Höhe von 10.700 m und Reichweiten bis zu 6.056 km. DHL Aviation ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutschen Post AG und das größte Nur-Frachtflugunternehmen Europas und nach der Flottengröße (199 Flugzeuge 2017) das zweitgrößte Luftfrachtunternehmen der Welt.

Nun kann man sich trefflich streiten, wer denn zuerst Luftpost transportierte, denn aus anderen deutschen Gebieten werden auch solche Flüge genannt. Trotzdem gehört Hans Grade mit seinen Arbeiten und den Visionen vom Nutzen der zivilen Luftfahrt zu den Wegbereitern der Frachtflierei. Dass man ihm zu Ehren in unserer Ortschaft einer Straße seinen Namen gab, das ist wegen der Nähe zum DHL-Hub durchaus logisch und begründet.

Horst Pawlitzky

AUS DEM VEREINSLEBEN

Lützschena-Stahmeln



Danksagung

Der Vorsitzende des Heimatvereins Lützschena-Stahmeln e.V. Matthias Haring sowie die Ortsvorsteherin Frau Eva-Maria Schulze bedanken sich sehr herzlich bei Kornelia und Sven Lyschatz vom Lyschatz Verlag für die kostenfreie Zurverfügungstellung der Bücher mit „Tierischen Balladen“ von Wolfgang Börner.

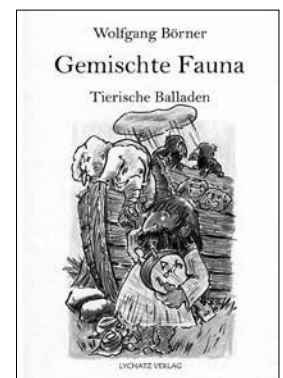
Die Bücher wurden als kleine Überraschung, natürlich kontaktlos, in die Briefkästen von Senioren und Seniorinnen der Ortschaft punkt-

lich zum Fest verteilt, so zu sagen als eine kleine Entschädigung für die im Dezember 2020 ausgefallene Weihnachtsfeier.

Die Resonanz aus der Empfänger und deren Familien war überwältigend. Das freut uns sehr.

Sollten sie, liebe Leserinnen und Leser, noch kein Büchlein erhalten und Interesse an diesen heiteren Erzählungen von Wolfgang Börner haben, dann zögern Sie nicht, den Heimatverein anzurufen. Noch sind ein paar Exemplare vorhanden und warten auf Lesehungrige. Bleiben sie gesund!

Ihr Heimatverein Lützschena-Stahmeln



DIE AUWALDSTATION

Die Auwaldstation bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Wegen der Corona-Pandemie müssen weiterhin alle Veranstaltungen entfallen und die Auwaldstation geschlossen bleiben.

Somit entfallen bis auf weiteres auch alle Familienprogramme, Exkursionen, Vorträge und Kulturveranstaltungen. Wir hoffen auf eine Besserung der Situation im Frühjahr. Das tagesaktuelle Geschehen und kurzfristige Informationen können unter www.auwaldstation.de eingesehen werden.

Wir wünschen Ihnen weiterhin Gesundheit und alles Gute, bleiben Sie uns gewogen!

Stunde der Wintervögel



Vom 8. bis 10. Januar 2021 fand zum elften Mal die bundesweite „Stunde der Wintervögel“ statt: Der NABU und sein bayerischer Partner Landesbund für Vogelschutz

(LBV) riefen Naturfreundinnen und -freunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion steht, das Wissen über vertraute und oft weit verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen, Spatzen und andere Arten zu erweitern.

Mehr als 225.000 Personen haben sich an der diesjährigen „Stunde der Wintervögel“ beteiligt. Der Haussperling war deutschlandweit der am häufigsten gezählte Vogel, Kohlmeise und Feldsperling belegten Platz 2 und 3. Die Auswertung und viele andere Informationen zum Thema finden Sie im Internet auf unserer Website unter <https://www.NABU.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/ergebnisse/21784.html>

Quelle: <https://www.NABU.de>



Der Lychatz Verlag
Informiert

Liebe Bücherfreunde!

Wenn auch etwas anders, sind wir für Sie auch im Jahr 2021 da! Online-Bestellungen nehmen wir sehr gern entgegen und diese werden schnellstmöglich bearbeitet und kontaktlos übergeben oder verschickt. Schauen Sie auf unsere Homepage unter www.Lychatz.com oder rufen Sie mich an unter Tel. 0314 / 26 43 81 72 oder 0176 / 70 27 39 33.

Blieben Sie gesund! Ihr Lychatz Verlag



Jahresrückblick 2020 von der Feuerwehr

Das Jahr 2020 beendeten wir mit insgesamt 86 Einsätzen und somit auf dem Niveau der vergangenen Jahre. Neben 18 Brandmeldungen, 44 Hilfeleistungen und 11 sogenannten First Responder Einsätzen (hier unterstützen wir den Rettungsdienst bei der Reanimation lebloser Personen), gab es auch 13 Fehlalarme durch ausgelöste Brandmeldeanlagen.

Besonders erwähnenswert waren dabei folgende Einsätze:

- der nächtliche Brand eines Wohnhauses am 22.02. in Wahren, bei dem wir die im Einsatz befindlichen Kräfte über mehrere Stunden bei der Beräumung des stark vollgestellten Hauses unterstützten, um letzte Glutnester ablöschen zu können;
- der Großbrand auf der Müllsortieranlage im GVZ am 26.04., bei dem wir erfolgreich eine weitere Ausbreitung verhindern konnten;
- der Großbrand auf einer Müllsortieranlage am 25.07. in Wiederitzsch, bei dem wir an zwei Folgetagen über mehrere Stunden bei den Nachlöscharbeiten unterstützten;
- der Brand eines Kabelverteilers am 05.09. in der Ortschaft, der für viele Stunden Stromausfall im Bereich der Gartenstadt sorgte;
- der Dachstuhlbrand in der alten Brauerei am 10.10., bei dem wir in den Folgewochen noch mehrfach zu Nachlöscharbeiten ausrücken mussten
- und ein Verkehrsunfall mit schwerem Personenschaden auf der Halleschen Straße am 01.12., bei dem wir bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die Patientenversorgung übernahmen und anschließend die Rettung aus dem Pkw durchführten.

Wie bereits berichtet, schlossen zwei Kameraden am 14.11. erfolgreich ihre dreimonatige Grundausbildung ab. In den vergangenen Monaten konnten sie bereits erste Erfahrungen im Einsatzdienst sammeln und unsere Mannschaft tatkräftig unterstützen.

Wie in vielen Lebensbereichen, machte auch uns die Corona-Pandemie bisher stark zu schaffen: So mussten im Frühjahr die Ausbildungsdienste ausgesetzt werden, Lehrgänge fielen aus und auch die Jugendfeuerwehr hatte über den Spätsommer nur einen kurzen Zeitraum um sich zu treffen und Dienste durchführen zu können. Außerdem durften unsere beliebten Feste nicht stattfinden und auch die Weihnachtsbaumsammlung der Jugendfeuerwehr fiel im neuen Jahr bereits aus. Wir hoffen, dass sich die Lage bald entspannt und wir zur Normalität zurückkehren können.

Wann unsere Jugendfeuerwehr wieder ihr Angebot für die Kinder und Jugendlichen unserer Ortschaft aufnehmen kann und ob das Osterfeuer unseres Vereins stattfindet, ist bisher ungewiss.

Eines ist aber sicher: Unsere Einsatzbereitschaft wird nach wie vor immer aufrechterhalten! Darauf können Sie sich verlassen.

HLM S. Schneider

Forst- und Landschaftspflege Andreas Schubert

Auf der Höhe 15
04159 Leipzig-Lützschena
Tel./Fax.: 0341 - 4 61 99 44
Mobil: 0177 - 2 80 23 85

Garten- und Landschaftsbau • Wege-Terrassen-Freiflächen
Grünanlagenpflege und Gestaltung • Baumfällung und Baumschnitt

E-Mail: Schubert-Baumpflege-Forst@t-online.de

Steuerwissen ist Geld!



Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle:
Karsten Fiedler
Beratungsstellenleiter
04159 Leipzig-Lützschena
An der Kirschallee 11
Tel.: 0341 56127851
Mail: Karsten.Fiedler@vlh.de

Elektroanlagen Steffen Korge



- Elektroanlagen
- Einbruch- & Brandmeldeanlagen
- Installation von Photovoltaik-Anlagen
- Lieferung & Montage von Klimasplitgeräten

Auf der Höhe 6 • 04159 Leipzig-Lützschena
Telefon: 0341 / 4 61 49 82
Mobil: 0179 / 2 93 08 46
Fax: 0341 / 60 07 88 47

E-Mail: info@elektroanlagen-korge.de

www.elektroanlagen-korge.de

Straßennamen in Lützschena-Stahmeln Hugo-Junkers-Straße – Teil 1

Am 18. September 2002 wurde vom Stadtrat zu Leipzig beschlossen, die im Güterverkehrszentrum (GVZ) südlich vom Porsche-Werk in Ost-West-Richtung verlaufende Straße zwischen der Hans-Grade-Straße und der Radefelder Allee nach Hugo Junkers zu benennen. Damit sollte an einen Mann erinnert werden, der nicht durch



Hugo Junkers

fliegerische Leistungen, sondern mit seinen Forschungen und der Konstruktion von Flugzeugen wesentlich zur Entwicklung der Luftfahrt beitrug. Es wurde ausdrücklich auf dem Hinzufügen seines Vornamens zum Straßennamen bestanden, damit keine gedankliche Verbindung mit der späteren Produktion von Kriegsflugzeugen entstehen sollte. Geboren wurde er am 3. Februar 1859 in Rheydt, seit 1975 ein Stadtteil von Mönchengladbach. Von 1864 bis 1875 besuchte er die Höhere Bürgerschule, dann bis 1878 die Gewerbeschule in Barmen. Nach einem Praktikum in der Werkzeugmaschinenfabrik von Karl Klingelhoefer studierte er bis 1881 in Berlin-Charlottenburg an der Technischen Hochschule, wechselte aber im gleichen Jahr an die Technische Hochschule Aachen. Dort beendete er sein Studium mit dem Examen im Maschinenbau. Anschließend arbeitete er in verschiedenen Firmen in Aachen sowie in Rheydt in der Baumwollweberei seines Vaters. Während des zusätzlichen Studiums in Charlottenburg bei Adolf Slaby besuchte er Vorlesungen in Elektrotechnik und Thermodynamik, arbeitete in dessen elektrotechnischem Labor. 1888 vermittelte ihm Slaby bei der Deutschen Continental Gasgesellschaft in Dessau eine Anstellung. Seine Aufgabe war die Konstruktion neuer Motoren. 1892 gelang ihm die Entwicklung des ersten Zweitakt-Gegenkolben-Gasmotors. Für dessen Leistung entscheidend ist der Heizwert des Gases, das für den Betrieb des Motors verwendet wurde. Um den zu messen nutzte er das von ihm entwickelte und 1892 zum Patent angemeldete Kalorimeter. Auf der Weltausstellung 1893 in Chicago wurde es mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Einen von ihm gebauten Gasbadeofen meldete er 1894 zum Patent an, entwickelte ihn weiter zum Gasdurchlauferhitzer. Um seine Patente wirtschaftlich nutzen zu können gründete er 1895 die

Firma Junkers & Co. zur Herstellung von Gasdruckreglern, Kalorimetern und „Junkers-Thermen“. Nachdem er seinen Partner Ludwig ausgezahlt hatte nahm Junkers 1897 zusätzlich eine Professur für Thermodynamik an der Technischen Hochschule Aachen an.

In Aachen arbeitete er zusammen mit Hans Reisner 1908 an einem Flugzeug, dessen Tragflächen aus Metall im Werk von Junkers in Des-



Junkers „J 1“

sau hergestellt wurden. Bei einem Testflug 1909 bewährte sich diese Konstruktion. Also meldete Junkers 1910 den „freitragenden unverspannten Flügel mit dickem Profil“ zum Patent an. Bisher wurden Flugzeuge, um ein geringeres Gewicht zu erreichen, vorwiegend aus Holz gebaut, mit Stoff bespannt und die dünnen Flügel mit Stahldrähten verspannt. 1912 nach Dessau zurückgekehrt leitete er 1915 den Bau des Ganzmetall-Flugzeugs „J 1“.

15 Mitarbeiter hatten das Flugzeug „J 1“ in drei Monaten gebaut. Es war mit Stahlblech einer Stärke von 0,1 bis 0,2 mm beplankt, wog leer 937 kg, hatte eine Spannweite von 12,95 m und erreichte dank des 6-Zylinder-Reihenmotors Daimler D II mit 120 PS die Höchstgeschwindigkeit 170 km/h, war also relativ schnell und konnte mit der Startmasse von 1.170 kg 230 km weit fliegen. Auf dem Flugplatz Döberitz startete die „J 1“ am 12. Dezember 1915 zum Erstflug. Ein Schaden nach der Landung wurde behoben und es hat im Januar 1916 noch drei weitere Testflüge gegeben. Von der Heeresleitung wurde es nicht zum Einsatz vorgesehen, auch nicht, nachdem sich Junkers 1917 mit Fockler zusammenschloss zur „Junkers-Focklerwerke AG“, bis 1919 ein wichtiger Rüstungslieferant. *Horst Pawlitzky*

Bilder: Wikimedia Commons

10-jähriges Firmenjubiläum - ich sage Danke!

Nach nunmehr **10 Jahren Baugeschäft Jochen Wolf**, möchte ich mich bei allen Geschäftspartnern, die mich auf diesen Weg begleitet haben sowie für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

Besonderer Dank gilt meinen Kunden, für ihr Vertrauen und ihre langjährige Treue sowie meinen Mitarbeitern, für ihr Engagement und ihre Arbeit.

Ohne Sie könnte ich diesen Erfolg nicht wahrnehmen.

Ich freue mich auf das, was noch kommt und auf die nächsten 10 Jahre mit Ihnen.

Baugeschäft Jochen Wolf



10
Jahre

Baugeschäft
JOCHEN WOLF



**Bausanierung • Hoch- und Tiefbau
Um- und Ausbau • Vollwärmeschutz**

Freirodaer Weg 51 · 04159 Leipzig · Mobil: 0170-548 24 98
Fax: 0341-462 799 84 · E-Mail: pc.jochen@googlemail.com



Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite, in den Schaukästen oder telefonisch, ob unsere Veranstaltungen wieder stattfinden können. Aufgrund der Corona-Pandemie ist weiterhin mit Änderungen und Einschränkungen zu rechnen. Zur Zeit darf in den Gottesdiensten nicht gesungen werden.

Unsere Gottesdienste

07.02., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. Hein
14.02., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst, Pfr. i. R. M. Müller
21.02., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. Hein
28.02., 10.30 Uhr St. Vinzenz Hänichen, Gottesdienst mit Kinderpredigt, Prädikantin Berger

Krabbelgruppe für Kinder bis 2 Jahre (nicht in den Ferien)

donnerstags 9.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326

Kinderkreis (ab 4 Jahren)

mittwochs 15.00 Uhr im Lützschenaer Kinderhaus Sternchen (Freirodaer Weg) – am 24.02.

Christenlehre / Kinderkirche (nicht in den Ferien)

1.–4. Klasse dienstags 15.15 Uhr in Lützschena
5.–6. Klasse dienstags 17 Uhr im Gartenhaus Wahren

Konfirmanden (nicht in den Ferien)

7. Klasse donnerstags Pfarrhaus Wahren 17.30–18.30 Uhr
8. Klasse dienstags Pfarrhaus Wahren 18.15–19.30 Uhr

Junge Gemeinde (nicht in den Ferien)

dienstags Themenabend in Wahren 19.30 Uhr

Sophienkantorei (nicht in den Ferien)

mittwochs 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern

Frauenkreis und Alte Gemeinde

dienstags 16.30 Uhr im Gemeinderaum Lützschena – Bitte in formieren Sie sich in der Verwaltung über die Termine.
Bitte rufen Sie in der Verwaltung (461 18 50) an, wenn Sie den Fahrdienst benötigen.

Regionaler Seniorennachmittag

(Fahrdienst möglich, Tel.: 461 18 50) im Gartenhaus Wahren
Mittwoch, 10.02., 14.30 Uhr mit Friederike Ursprung, Beauftragte für Kirchenfragen bei Radio PSR

Ökumenischer Bibelkreis

freitags 19.30 Uhr im Treff „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326 – Bitte in formieren Sie sich in der Verwaltung über die Termine.

Treff „Lebens L.u.S.T.“

Georg-Schumann-Str. 326 (gegenüber Rathaus Wahren)
geöffnet: dienstags 9.30–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (9.30 Uhr Morgenkaffee; 15 Uhr Kaffeetrinken), mittwochs 10–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (wechselnde Angebote), donnerstags 9.30–12 Uhr, 14.30–17 Uhr (14.30 Uhr Kaffeetrinken);

1. Sonntag im Monat 14.30 Uhr Trauer-Café „Licht-Blicke“; 4. Donnerstag im Monat 17.30 Uhr Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Gottesdienste im Winter

Seit 2. November ist der 1,50-Meter-Abstand in unseren Gottesdiensten wieder zwingend einzuhalten. Daher müssen wir alle unsere Gottesdienste zwischen Januar und Ostern in den Kirchen feiern. In Lindenthal und Möckern bleiben wir in den Kirchen, in Lützschena finden alle Gottesdienste in der Hainkirche St. Vinzenz statt, da die Schloßkirche zu wenige Plätze hat. Die Hygienekonzepte lassen in der Gustav-Adolf-Kirche 34, in der Hainkirche St. Vinzenz 58, in der Auferstehungskirche 74 und in der Gnadenkirche 49 Besucher zu.

Öffnungszeiten Friedhof Hänichen

November – Februar: 8 Uhr bis Sonnenuntergang
März – Oktober: 7 Uhr bis Sonnenuntergang

Öffnungszeiten der Kanzlei und der Friedhofsverwaltung:

Schlossweg 4, Tel.: 4619034 (Lützschena); Fax: 4627295 (Friedhof Wahren);
Mittwoch 14-16 Uhr (Frau Engel-Kaun)
E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Internet: www.sophien-leipzig.de

Pfarrer

Dr. Markus Hein, Tel.: 0341/4611850, E-Mail: markus.hein@evlks.de
Andrea Führer, Vakanzvertretung, Tel.: 0341/4611850,
E-Mail: fuehrer@online.de

Kirchenkuratoren

Schloßkirche: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35
Kirche St. Vinzenz Hänichen: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43

Unsere Bankverbindungen

für Kirchgeld: Konto DE27 3506 0190 1635 3000 15,
GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie
für Friedhofsgebühren: Konto DE09 3506 0190 1639 0000 16,
GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie
für Mieten, Spenden, Pacht und Sonstiges: Konto DE46 3506 0190 1620 4790 43, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie; Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig; Verwendungszweck: RT 1924 (immer angeben)

Nächster Erscheinungstermin: **Mi. 24.02.2021**

Nächster Redaktionsschluss: **Mi. 03.02.2021**

Später eintreffende Materialien können nicht mehr berücksichtigt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortschaftsrat
Lützschena-Stahmeln,
Tel.: 0341/123-55 88
www.luetzschena-stahmeln.de

Redaktion:

Ortschaftsrat, Druckpartner Maisel,
Heimatverein Lützschena-Stahmeln
Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig,
Tel.: 0341/46 85 14 10
E-Mail: auenkurierredaktion@gmail.com

Gesamtherstellung:

Druckpartner Maisel,
Haynaer Weg 18, 04435
Schkeuditz · OT Radefeld
Tel.: 034207-7 26 20
info@druckpartner-maisel.de

Vertrieb: Alexander Röhling
Leipziger Anzeigenblatt Verlag
GmbH & Co. KG
Floßplatz 6 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2181-2717

E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

Zusätzlich zur Verteilung liegt der Auen-Kurier in diesem Monat an folgenden Stellen aus: Gärtnerei Gordelt, Agip Tankstelle, Physiotherapie Schneider/Rühs, Fa. Mühlberg in Stahmeln, Heimatverein Lützschena-Stahmeln: dienstags und mittwochs.

An dieser Stelle setzen wir die Abschrift der Chronik mit dem Eintrag für den Monat Februar 1846 - vor 175 Jahren – fort:

den 14. Februar

Schon haben wir des 2. Monats Mitte erreicht, und noch will's nicht ernstlich Winter werden, es setzt mitunter dazu an, wie dann der Monat sogleich mit 5° Kälte eintrat, und dem 10. sogar 8° Kälte brachte; allein beidemal folgte schon in den nächsten Tagen wieder Thauwetter, das den etwa gefallenen Schnee wieder mit hinwegnahm; und meist gab es bisher nur arge Stürme, wobei die Flüsse übervoll gingen, selbst austraten.

Ein sehr heiterer Tag war der 4. hujusdem [=des Monats d.Ü.] an welchem ich nach Paunsdorf ins Schulhaus fuhr, wo meine gute Frau bei Herrn Wilhelm Oertels (zukünftiger Hänicher Schullehrer) Töchterchen Gevatter stehen [= Taufpate sein d.Ü.] sollte, sich aber, wegen heftigen Kopfleiden, durch unsere Nichte und Gehülfin, Bertha Neitzsch, vertreten lassen mußte.

3. Säcularfeier des Todes Dr. Martin Luthers

14. Februar

Der morgende Tag bringt uns eine ganz besondere kirchliche Feier: das 300jährige Gedächtnis des Todes Luthers, welches wohl in den meisten protestantischen Ländern in würdiger Weise erneuet werden wird. Das Hohe Königliche Ministerium des Cultus und des öffentlichen Unterrichts hat uns Sächsische protestantische Geistlichen durch das Ephoralamt angewiesen, morgen (Sonntag vor dem Todestage) in der Predigt dessen zu gedenken, uns aber sowohl vor allem Gepränge, Processionen usw. als von Ausfällen gegen andere Confessionen – wie sich von selbst verstand – zu hüten, worauf am eigentlichen Todestage nur eine Schulfeyerlichkeit stattfinden soll – wie dieß in einfach- erstwürdiger Weise auch bei uns geschehen soll; zu welchem Ende ich mir die, bei dieser Veranlassung erschienen Schriften von [Moritz] Meurer, K. S. Petermann, Julius Leopold Pasig und Friedrich August Köthe angeschafft haben. Zugleich soll morgen eine Collecte » für die Unterstützung der Nachkommen Luthers« in allen protestantischen Kirchen des Vaterlandes eingesammelt werden – angeregt durch Herrn Prof. [Karl Friedrich August] Nobbe, Rector der Nicolaischule in Leipzig, selbst prolem Lutheri [= Nachkomme Luthers d.Ü.].

Mein tägliches Geschäft bleibt, wenigstens bis zu dem sich immer mehr nähernden Anzuge unseres hiesigen Kirchschullehrer Johan Carl Heinrich Mocker von Hänichen: die Besorgung, Regulirung und Aufziehung der hiesigen Kirchenuhr, welche vom Klempnermeister Lindner in Schkeuditz so weit hergestellt worden ist, daß sie ziemlich gut fortgeht.

Unvergessen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma, Uroma und Tante

Elfriede Haring
geb. Graupner

* 03. Januar 1928 † 05. Januar 2021

*In stiller Trauer:
Tochter Martina, Sohn Matthias
im Namen aller Angehörigen*

Die Abschiednahme mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis der Familie statt. Kondolenzschreiben bitte an das Bestattungshaus Schönefeld, Linkelstraße 2, 04159 Leipzig.

Leipzig, im Januar 2021



Sozialstation Lützschena

Am Brunnen 5 · 04159 Leipzig
Telefon: 0341/25668072 · Mobil: 0174/3028653
E-Mail: sst-luetzschena@awo-leipzigigerland.de

- Häusliche Krankenpflege • Altenpflege
- Hauswirtschaftspflege • Essen auf Rädern
- Seniorenbetreuung • 24-h Rufbereitschaft
- Betreutes Wohnen

Die Veranstaltungen für den Monat **Februar 2021** entnehmen Sie bitte den aushängenden Veranstaltungsplänen oder rufen Sie uns an.

AWO-Seniorenbegegnungsstätte · Leipzig-Lützschena, Am Brunnen 5



Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Straße 326 · 04159 Leipzig
vormals Linkelstr. 29 – 04159 Leipzig

24-Std.-Tel.: (0341) 46 848 00



BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE



Seit mehr als 80 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit



Bahnhofstraße 16 | Schkeuditz
auch 5x in Leipzig

www.bestattungshaus-boettge.de

Tag & Nacht
034204 / 74 70



BESTATTUNGSHAUS Schönefeld

Tag und Nacht für Sie da!
☎ 034204 - 1 33 44



Schkeuditz
Leipziger Str. 40
Schkeuditz
Bahnhofstr. 26
Leipzig | Wahren
Linkelstr. 2
Leipzig | Lindenau
Lützner Str. 129

www.bestattungshaus-schoenefeld.de

Farbenhaus Wendorf

Malermeister | Sachverständiger

Zum Anger 6 • 06237 Leuna
Kontaktbüro Leipzig:
 Windmühlenweg 20 • 04159 Leipzig
 Tel.: (0341) 46 84 00 60, Fax: (0341) 46 84 00 59
 info@farbenhaus-wendorf.de
 www.farbenhaus-wendorf.de

Salon Diana

Ihr Haar in besten Händen



☎ 0341/4 62 26 96

An der Schäferei 2
 04159 Leipzig-Lützschena

geöffnet:

Mo-Fr 8-19 • Sa 8-12 Uhr

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb

Elstermühlweg 4

04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435

Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518

Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

GEBÄUDEREINIGUNG MIKE GLAS



- ★ GLASREINIGUNG (auch Privathaushalte)
- ★ TEPPICHREINIGUNG
- ★ BAUREINIGUNG

Am Brunnen 21 • 04159 Leipzig • ☎/Fax 0341 / 4 61 56 65

Waschanlage

Pkw & Transporter

- lackschonend mit manueller Vorwäsche
- Transporter Waschanlage: bis 3,10 m Höhe
- große SB-Waschplätze: für Fahrrad bis Wohnmobil

Thomas Mühlberg

Reifenservice
 Waschanlage

Hallesche Straße 1
 04159 Leipzig-Stahmeln
 Telefon 0341-4 61 73 28

Zimmerei

Günter & Mario Tetzner GbR

- Holzbau
 (Carports, Balkone, Vordächer usw.)
- Dachstühle
- Altbausanierung
- Dacharbeiten



Alter Kirchweg 6
 04159 Leipzig-Stahmeln
 Tel. 0341/46 14 585
 Fax 0341/46 14 508
 www.Zimmerei-Tetzner.de
 info@Zimmerei-Tetzner.de

Saunaspas
 für die ganze Familie

POOLWELT
GEYGER
 sopra LEIPZIG

www.poolwelt.de • Druckereistraße 9/Leipzig • Tel.: 0341 46 80 180

GLASBAU KÜHN

Inh. Olaf Gurt



- Verglasungen jeder Art
- Fenster und Türen
- Nachrüstung Einbruchssicherheit
- Wintergärten
- Reparaturschnelldienst
- Insektenschutz

Druckereistr. 20 • 04159 Leipzig-Stahmeln
 Telefon: 0341- 4 61 24 71
 Fax: 0341 - 4 61 24 72
 www.glasbau-kuehn.de
 e-Mail: post@glasbau-kuehn.de

Thomas Lucks



Installationsbetrieb für
ELEKTROANLAGEN

Quasnitzer Weg 12
 04159 Leipzig-Lützschena

Tel.: 0341/4 61 55 59

Fax: 0341/4 62 09 26

Funk: 0177/33 11 158

E-Mail:
 Elektro-Lucks@gmx.de



Ulf Kühne

Gebäudeservice rund um's Haus
 An der Hainkirche 4
 04159 Leipzig-Lützschena



- Reparaturen aller Art
- Dachklempnerei
- Trockenbau
- Sanitär- und Heizungsbau
- Dachrinnen- u. Rohrreinigung
- Gasinstallation

Tel./Fax 0341/46 13 626 • Funk 0171/80 13 774

Zusätzliche Wünsche erfüllen!

Wir suchen für unser Zustellteam der Ortsblätter zuverlässige Austräger in Stadtteilen **Lützschena und Stahmeln**

- Bevorzugt – Bewerber ab 50 Jahre
- gern mit PKW (Kilometergeld)
- Steuerfreier Hinzuverdienst bei Rentnern & Arbeitslosen



Bitte wenden Sie sich an Herrn Töpfer direkt.
 Tel.: 0341-521 55 50, Mobil: 0177-251 89 43
 E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

Gärtnerei Thomas Gordelt



Am 14. Februar ist
Valentinstag!

Elstergarten 9
 04159 Leipzig-Lützschena
 Tel.: 0341 / 4 61 20 15
 Fax: 0341 / 4 61 94 33
 Montag bis Sonntag geöffnet

Bei uns blüht Ihnen was !